



**Newsletter *Bildung, Kinder und Jugend*, Ausgabe 314, 07.12.2009**

---

**Schulstandortplan bietet mehr Raum für Kinder**

**Grüne fordern Beratungsstelle für Inklusion an Schulen**

**Kinder und Lehrkräfte besser vor Übergriffen schützen**

**Boxzentrum soll benachteiligte Kinder von der Straße holen**

**Grüne Veranstaltung zu "Reformschulen - ja bitte!?"**

---

### **Schulstandortplan bietet mehr Raum für Kinder**

Zum am Donnerstag in der Bildungsdeputation beschlossenen Schulstandortplan erklärt Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin der Grünen: "Der Schulstandortplan bietet eine gute Grundlage für den laufenden Schulentwicklungsprozess. Er gibt den Schulen Planungssicherheit. Positiv ist die Senkung der Klassenfrequenzen. Außerdem werden Reformschulanträge wie die der Gesamtschule Mitte und des Gymnasiums Obervieland berücksichtigt. Der auf 5 Jahre angelegte Schulstandortplan hat aber sicherlich in der praktischen Umsetzung auch Haken und Ösen. Aber die Bildungsdeputation hat dann die Möglichkeit, eventuell auftauchende Probleme zu lösen. Das zeigt sich etwa an der Debatte um die Zuordnung der Grundschulen. Da wird jetzt dem überwiegenden Teil der Elternwünsche Rechnung getragen."

Den Grünen war besonders wichtig, dass alle Grundschulstandorte erhalten bleiben. "Für uns gilt der Grundsatz: Kurze Beine, kurze Wege. Die Schließung der Grundschulen Osterhop und Fährer Flur ist vom Tisch", so Anja Stahmann. "An diesen Standorten wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Sozialressort gezielt die frühkindliche Bildung stärken."

Positiv bewerten die Grünen zudem, dass die Mobilbauten je nach Standort kurz- bis mittelfristig abgeschafft werden und die Sanierung von Schulen konsequent fortgesetzt wird. Das muss aufgrund der angespannten Haushaltslage jedoch schrittweise erfolgen. "Mobilbauten und Containerklassen sind uns schon lange ein Dorn im Auge. Neben einem qualitativ guten Unterricht trägt auch das Lernumfeld entscheidend dazu bei, dass Kinder gerne zur Schule gehen. Räumlich gut ausgestattete und sanierte Schulen sind eine Voraussetzung, damit Kinder sich dort wohlfühlen. Attraktive Schulen im Stadtteil wirken zudem der sozialen Entmischung entgegen", betont Anja Stahmann.

### **Grüne fordern Beratungsstelle für Inklusion an Schulen**

Zu den Irritationen um das neue Recht auf inklusiven Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern erklärt Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin der Grünen: "Die Schulen benötigen Unterstützung, um sich auf den inklusiven Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern vorzubereiten. Wir Grüne schlagen deshalb eine Servicestelle der Bildungsbehörde vor, um die Schulen auf dem Weg zur Inklusion zu beraten. Diese Beratungsstelle soll den Schulen dabei helfen, eigene Konzepte für den inklusiven Unterricht zu entwickeln. Sie soll ferner geeignete Fortbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte erarbeiten und die Schulen bei konkreten Fragestellungen unterstützen. Auch die Eltern müssen über die Möglichkeiten der inklusiven Beschulung umfassend informiert werden. Wir meinen, dass die Beratungsstelle aus dem personellen Bestand möglich sein sollte", so Anja Stahmann.

Mit dem neuen Schulgesetz haben behinderte und nicht behinderte SchülerInnen bekanntlich das Recht auf gemeinsamen Unterricht. Jetzt gilt es, dieses Recht auf Inklusion auch in die Praxis umzusetzen. Die Förderzentren werden nach und nach aufgelöst. An ihre Stelle treten Zentren für unterstützende Pädagogik an allgemeinen Schulen. Manche dafür ausgewählte Schulen fühlen sich aber noch nicht ausreichend informiert. Ebenso wie ein Großteil der Eltern. Eine gezielte Information in den Kindergärten gibt es bislang nicht.

### **Kinder und Lehrkräfte besser vor Übergriffen schützen**

An Bremer Schulen sind künftig neben Waffen auch andere gefährliche Gegenstände verboten. Die entsprechende Verordnung hat die Bildungsdeputation ebenfalls am Donnerstag befürwortet.

Dazu erklärt Björn Fecker, Bildungsdeputierter und innenpolitischer Sprecher der Grünen: "Messer, Baseballschläger oder auch Reizgas haben an Schulen nichts zu suchen. Schulen müssen sichere Orte sein. Wir müssen alle Möglichkeiten nutzen, die Kinder und Lehrkräfte besser vor Übergriffen zu schützen. Klar ist aber auch: Mit dieser Verordnung bekämpfen wir die Symptome der Jugendgewalt. Unser Ziel ist weiterhin eine wirksame Prävention. Dazu gehören u.a. die Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut sowie bessere Bildungschancen von Anfang an."

Zur Rechtsverordnung findet jetzt ein Beteiligungsverfahren aller relevanten AkteureInnen von den Gesamtvertretungen der Eltern und SchülerInnen bis zum Personalrat statt. Im April 2010 befasst sich die Bildungsdeputation dann mit den Anregungen, ehe die Verordnung dem Senat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

### **Boxzentrum soll benachteiligte Kinder von der Straße holen**

Die Baudeputation hat außerdem rund 300.000 Euro für ein Boxzentrum in Huchting bewilligt, in dem unter der Federführung des Landessportbundes künftig Sozialarbeit mit benachteiligten Jugendlichen stattfindet. "Mit dem Angebot holen wir Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien von der Straße, um ihnen Rückhalt zu geben. Das Boxangebot leistet einen wichtigen Beitrag, damit die jungen Menschen einen fairen und respektvollen Umgang mit anderen lernen. Außerdem wird den Kindern und Jugendlichen klar, dass sie mit Disziplin mehr erreichen. Wichtig war uns, dass die Jugendlichen auch pädagogisch begleitet werden", erläutert Karin Krusche, baupolitische Sprecherin der Grünen, den Beschluss.

Das Vorläuferprojekt hat insbesondere bei Heranwachsenden mit Migrationshintergrund einen so großen Zulauf verzeichnet, dass die dafür genutzten Räumlichkeiten beim TuS Huchting nicht mehr ausreichen. Für das neue Boxzentrum werden 2010 Räume in einer Ladenzeile in der Robenplate umgebaut, die die Gewoba mietfrei zur Verfügung stellt. Für die Planung, die Umbauten und das Inventar entstehen Kosten von insgesamt 304.100 Euro. Die Gegenfinanzierung erfolgt mit 301.100 Euro aus dem Programm ‚Soziale Stadt‘ und 3000 Euro aus den Verfügungsmitteln des Beirates. Die Finanzierung der anderthalb Stellen für die pädagogische Betreuung erfolgt aus dem Programm ‚Bremen produktiv und integrativ‘. Zudem beteiligen sich der Landessportbund und die Stiftung Alten Eichen daran.

### **Grüne Veranstaltung zu "Reformschulen - ja bitte!?"**

Die grüne Fraktion führt am Dienstag, den 08.12. um 19.30 Uhr, eine Veranstaltung zum Thema "Reformschulen - ja bitte!?" im Alten Fundamt in Bremen durch. Näheres hierzu können Sie der Einladung entnehmen, die wir diesem Newsletter als Anlage beigefügt haben.



*Sie sind herzlich eingeladen!!!*

## **AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:**



Anja Stahmann, bildungspolitische Sprecherin  
[anja.stahmann@gruene-bremen.de](mailto:anja.stahmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-234)



Mustafa Öztürk, kinder- und jugendpolitischer Sprecher  
[mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de](mailto:mustafa.oeztuerk@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-249)



Dr. Tobias Erzmänn, Referent für Bildung, Wissenschaft, Kinder und Jugend  
[tobias.erzmann@gruene-bremen.de](mailto:tobias.erzmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 3011-251)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von  
Bündnis 90/Die Grünen keine Haftung.